

Paper Reference(s) 8GN0/01

Pearson Edexcel Level 3 GCE

German

Advanced Subsidiary

Paper 1: Listening, Reading and Translation

Tuesday 23 May 2017 – Morning

Time: 1 hour 45 minutes plus your additional time allowance

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Write your centre number, candidate number, surname, other names and your signature in the boxes below. Check that you have the correct question paper.

Centre No.					
Candidate No.					
Surname					
Other names					
Signature					
Paper Reference	8	G	N	0	/ 0 1



- Use **BLACK** ink or ball-point pen.
- Answer **ALL** questions in Sections A, B and C.
- Answer the questions in the spaces provided – there may be more space than you need.
- Candidates are recommended to start with Section A: Listening and work through each Section as presented in the answer booklet.
- We recommend you spend 45 minutes on Section A: Listening, 45 minutes on Section B: Reading and 15 minutes on Section C: Translation into English.
- You must **NOT** use a dictionary.

MATERIALS REQUIRED FOR EXAMINATION

Listening equipment, CD/MP3

ITEMS INCLUDED WITH QUESTION PAPERS

Nil

INFORMATION FOR CANDIDATES

- The total mark for this paper is 64.
- The marks for **EACH** question are shown in brackets – use this as a guide as to how much time to spend on each question.

ADVICE TO CANDIDATES

- Read each question carefully before you start to answer it.
- Try to answer every question.
- Check your answers if you have time at the end.

(Turn over)

Answer ALL questions. Write your answers in the spaces provided.

Some questions must be answered with a cross in a box ☐. If you change your mind about an answer, put a line through the box ☒ and then mark your new answer with a cross ☐.

SECTION A: LISTENING

We recommend you spend no more than 45 minutes on this section.

Questions 2, 3 and 4(a) do not require full sentences and you may respond using single words or phrases.

Summary Question 4(b) does not require full sentences and you may respond using short phrases.

You may use words from the listening passages but you must not transcribe whole sections.

You are going to listen to five passages. The duration of each passage is approximately:

Hörtext 1 = 0 Minute 56 Sekunden

Hörtext 2 = 1 Minute 02 Sekunden

Hörtext 3 = 1 Minute 56 Sekunden

Hörtext 4(a) = 1 Minute 07 Sekunden

Hörtext 4(b) = 1 Minute 24 Sekunden

You will be in charge of the recording and you may listen to each passage as often as you wish, and write your answers whenever you wish to do so.

(Questions begin on next page)

(Turn over)

SECTION A: LISTENING

HÖRTEXT 1 – SCHULNOTEN

- 1 Sie hören einen Radiobericht über Schulnoten.
Kreuzen Sie ☒ das jeweils richtige Satzende an.

(i) Als Schüler steht man besonders unter Stress...

<input type="checkbox"/>	A nach der Zeugnisausgabe.
<input type="checkbox"/>	B in den Tagen, während man auf das Zeugnis wartet.
<input type="checkbox"/>	C bei der Vorbereitung auf eine Klassenarbeit.
<input type="checkbox"/>	D wenn die Eltern Druck machen.

(ii) Wenn man gut bewertet wird, ...

<input type="checkbox"/>	A ist das in Ordnung.
<input type="checkbox"/>	B fühlt man sich fantastisch.
<input type="checkbox"/>	C freuen sich die Eltern.
<input type="checkbox"/>	D denkt man nicht mehr an den Stress.

(Question continues on next page)

(Turn over)

(iii) In der Laborschule in Bielefeld gibt es bis zur neunten Klasse...

<input type="checkbox"/>	A drei Zeugnisse im Jahr.
<input type="checkbox"/>	B nur einen Elternabend.
<input type="checkbox"/>	C eine Bewertung ohne Noten.
<input type="checkbox"/>	D ein traditionelles Zeugnis.

(iv) Man braucht Noten, ...

<input type="checkbox"/>	A denn die Eltern verlangen es so.
<input type="checkbox"/>	B weil die Lehrer gern Noten geben.
<input type="checkbox"/>	C denn man braucht sie für den Schulabschluss.
<input type="checkbox"/>	D damit die Schüler sich gut fühlen.

(TOTAL FOR QUESTION 1 = 4 MARKS)

(Questions continue on next page)

(Turn over)

HÖRTEXT 2 – DORFLEBEN

2 Hören Sie diesen Bericht über das Leben auf dem Land. Beantworten Sie die folgenden Fragen AUF DEUTSCH.

(a) Warum träumen viele Deutsche von einem Leben auf dem Land? (1 mark)

(b) Warum müssen viele Gaststätten schließen? (1 mark)

(c) Warum ist ein Gasthaus so wichtig für das Dorfleben? (1 mark)

(d) Wer hat die Kneipe renoviert? (1 mark)

(TOTAL FOR QUESTION 2 = 4 MARKS)

(Questions continue on next page)

(Turn over)

HÖRTEXT 3 – INTERVIEW MIT DER BAND DEINE FREUNDE

3 Hören Sie das Online-Interview mit der Band Deine Freunde. Beantworten Sie die folgenden Fragen AUF DEUTSCH.

(a) Wie unterscheidet sich die Musik dieser Gruppe von anderer Kindermusik? (1 mark)

(b) Worauf führt die Gruppe ihren Erfolg zurück? Geben Sie ZWEI Beispiele. (1 mark)

(c) Was ist bei der Auswahl der Themen wichtig? (2 marks)

(Question continues on next page)

(Turn over)

**(d) Was möchte die Band mit ihren Liedern erreichen?
(2 marks)**

**(e) Erklären Sie den Einfluss der Arbeit auf das
Programm der Band. (2 marks)**

(TOTAL FOR QUESTION 3 = 8 MARKS)

(Questions continue on next page)

(Turn over)

HÖRTEXT 4 (a) – PLASTIK: FREUND ODER FEIND?

4 (a) Hören Sie diesen Radiobericht über Plastik und beantworten Sie die folgenden Fragen AUF DEUTSCH.

(i) Warum ist ein Leben ohne Plastik wohl nicht mehr denkbar? (1 mark)

(ii) Wie entstehen die Mikroplastikteile? (1 mark)

(iii) Welche Rolle spielen die Fische? (2 marks)

(Question continues on next page)

(Turn over)

Summarise the second part of the radio programme. You are not required to write in full sentences and you may respond using short phrases. You must give two details for Question 4(b)(i) and two details for Question 4(b)(ii).

TEXT 4(b) – PLASTIK: FREUND ODER FEIND?

(b) Listen to the second part of the report and respond IN ENGLISH.

(i) Summarise what the first speaker says about:

- the advances**
- how they are used**

(2 marks)

(Question continues on next page)

(Turn over)

(ii) Summarise what Herr Pfänder says about the future of plastic:

- current research
- desired outcome

(2 marks)

(TOTAL FOR QUESTION 4 = 8 MARKS)

TOTAL FOR SECTION A = 24 MARKS

(Section B begins on next page)

(Turn over)

SECTION B: READING

We recommend you spend around 45 minutes on this section.

Open-response questions do not have to be written in full sentences and you may respond using single words or short phrases.

You may use words from the texts but you must not copy whole sections.

5 Lesen Sie den Zeitungsartikel über Traditionen.

DAS GLÜCKSSCHWEIN

Wenige Tiere sind uns Menschen so vertraut wie das Schwein. Am Ende des Jahres ist es Brauch, kleine Glücksschweinchen zu verschenken. Viele Glückwunschkarten haben auch ein Schwein als Motiv.

Warum aber verbinden wir Schweine mit Glück? Der Ursprung liegt im Mittelalter. Bei Ritterspielen bekam der Zweitplatzierte ein kleines Schwein, was sehr schnell wuchs und dicker wurde, so dass man es essen konnte.

In Stuttgart gibt es sogar ein Schweinemuseum, das 1992 in das Guinness Buch der Rekorde eingetragen wurde. Im Museum gibt es 50.000 verschiedene Schweine aus aller Welt zu sehen, die eine Mischung aus Kunst, Kitsch und Humor repräsentieren. Die Besucher schauen, staunen und lernen auch etwas Neues, wenn sie sich im Museum kostenlos umsehen.

(Question continues on next page)

(Turn over)

Wählen Sie das richtige Satzende. Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

(i) Man gibt ein Schweinchen als Glücksbringer...

<input type="checkbox"/>	A zu Silvester.
<input type="checkbox"/>	B zum Geburtstag.
<input type="checkbox"/>	C niemals.
<input type="checkbox"/>	D wenn man sich verabschiedet.

(ii) Im Mittelalter war das Schwein...

<input type="checkbox"/>	A eine Delikatesse.
<input type="checkbox"/>	B nicht genießbar.
<input type="checkbox"/>	C der Trostpreis.
<input type="checkbox"/>	D der Preis für den Sieger.

(Question continues on next page)

(iii) Die Schweine im Museum kommen...

<input type="checkbox"/>	A von Freunden.
<input type="checkbox"/>	B von überall her.
<input type="checkbox"/>	C nur aus Deutschland.
<input type="checkbox"/>	D nur aus dem Ausland.

(iv) Der Eintritt für das Museum ist...

<input type="checkbox"/>	A steil.
<input type="checkbox"/>	B billig.
<input type="checkbox"/>	C teuer.
<input type="checkbox"/>	D gratis.

(TOTAL FOR QUESTION 5 = 4 MARKS)

(Questions continue on next page)

(Turn over)

6 Lesen Sie den Artikel einer Webseite über die Umwelt.

WASSER

Verbraucher in Deutschland stellen sich oft die Frage: Gibt es einen Unterschied zwischen Leitungswasser und dem Mineralwasser, das man in der Flasche kauft? Es sieht genauso aus, und es schmeckt auch gleich. Deshalb haben Experten jetzt 30 Sorten von Flaschenwasser analysiert und das Ergebnis war erstaunlich.

Die Tests zeigten, dass Leitungswasser ebenso gesund wie gekauftes Wasser ist. Der Anteil an Mineralstoffen ist sowohl im Leitungswasser als auch im gekauften Wasser genau gleich. Wasser aus dem Hahn ist außerdem viel günstiger, da es nur 0,5 Cent pro Liter kostet. Da es nicht in Flaschen abgefüllt und in Supermärkte transportiert werden muss, ist es auch besser für die Umwelt.

(Question continues on next page)

Welche Sätze sind dem Text nach richtig?
Kreuzen Sie ☒ die vier richtigen Sätze an.

<input type="checkbox"/>	A	Vielen Verbrauchern ist die Qualität des Wassers egal.
<input type="checkbox"/>	B	Der Geschmack von beiden Arten von Wasser ist gleich.
<input type="checkbox"/>	C	Wasser aus aller Welt wurde getestet.
<input type="checkbox"/>	D	Das Resultat der Untersuchung war eine Überraschung.
<input type="checkbox"/>	E	Es gibt keinen Unterschied in der Zusammensetzung der Wassersorten.
<input type="checkbox"/>	F	Flaschenwasser ist gesünder als Leitungswasser.
<input type="checkbox"/>	G	Es ist günstiger, Wasser im Geschäft zu kaufen.
<input type="checkbox"/>	H	Leitungswasser enthält mehr Salz.
<input type="checkbox"/>	I	Gekauftes Wasser ist umweltschädlich.

(TOTAL FOR QUESTION 6 = 4 MARKS)

(Questions continue on next page)

(Turn over)

- 7 Lesen Sie den Zeitschriftenartikel über Arbeit.
Beantworten Sie die folgenden Fragen AUF DEUTSCH.**

SELBSTSTÄNDIGKEIT

Viele Personen in Deutschland spielen mit dem Gedanken, sich selbstständig zu machen und ihr eigener Chef zu werden. Das betrifft nicht nur ältere Leute, die in ihrem jetzigen Job unzufrieden sind oder ihren Job verloren haben, sondern auch jüngere Menschen. Sie finden die Idee, ihre eigene Firma zu starten, spannend und herausfordernd.

Laut Experten sollte man sich diesen Schritt wirklich sehr gut überlegen. Besonders wichtig sind eine gute Strategie und Planung, um das Projekt in die Wirklichkeit umzusetzen. Wenn ich etwas verkaufen möchte, muss ich wissen, wer meine Zielgruppe ist, und zu welchem Preis ich das Produkt verkaufen kann.

Vor allen Dingen träumen junge Paare oft davon, ihr eigenes Restaurant oder Geschäft zu besitzen. Allerdings fehlt ihnen manchmal die Erfahrung und das wirtschaftliche Verständnis, um erfolgreich zu sein. Außerdem muss man finanziell stark sein, bevor man selbstständig wird, denn es kann schnell abwärts gehen, wenn kein Geld hereinkommt.

(Question continues on next page)

(a) Aus welchem Grund wollen ältere Leute für sich selbst arbeiten? (1 mark)

(b) Was muss man bedenken, um ein Produkt erfolgreich zu verkaufen? (1 mark)

(c) Warum haben Leute manchmal Probleme mit ihrem Projekt? (1 mark)

(d) Was für eine Person könnte Erfolg haben? (1 mark)

(TOTAL FOR QUESTION 7 = 4 MARKS)

(Questions continue on next page)

(Turn over)

- 8 Lesen Sie den Text Wie meine Mutter Weihnachten feierte von Tony Schumacher. Beantworten Sie die Fragen AUF DEUTSCH.**

WIE MEINE MUTTER WEIHNACHTEN FEIERTE

Endlich war er da, der ersehnte erste Advent. Wie herrlich war es, wenn an diesem ersten der vier Sonntage vor Weihnachten unsere Mutter am Abend mit schönen weißen Papierbögen hereinkam. Diese schnitt sie mit einem langen Papiermesser in Streifen und sagte:

„Kinder, jetzt werden die Wunschzettel geschrieben!“ Jedes von uns bekam einen Bleistift, und nun ging das eifrige Schreiben los, bis das Papier kaum reichen wollte und wir ganz rote Köpfe hatten.

Was hatten wir für Wünsche! Wünsche der unsagbarsten Art, von einem Hund gar zu einem Brüderchen oder Schwesterchen. Und während man seine Phantasie walten ließ, war es schon fast so, als besäße man bereits alle diese Dinge; so leuchtend und greifbar standen sie vor einem.

Wenn Mutter die Zettel einsammelte und durchlas und lachend da und dort durch die verwegensten Sachen einen Strich machte und sagte: „Wie könnt ihr dem Christkind zumuten, so was Schweres, Großes oder gar Zappelndes zu tragen?“, so waren wir auch zufrieden. War es ja doch schön gewesen, sich überhaupt derartiges auszudenken.

Bei unserer Mutter wussten wir unsere Wunschzettel in besten Händen, denn dass sie und das Christkind in enger Verbindung standen, war unser fester Glaube. Nach jedem Ausgang, den sie machte, bekamen wir ein Bonbon aus der Tüte des Christkinds.

(Question continues on next page)

(Turn over)

(a) Wann GENAU begannen die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest? (1 mark)

(b) Welche Beschäftigung hatte die Mutter vorbereitet? (1 mark)

(c) Was zeigt, wie angestrengt die Kinder schrieben? (1 mark)

(d) Inwieweit waren die Wünsche ungewöhnlich? (1 mark)

(Question continues on next page)

- (e) Wie reagierte die Mutter auf das Geschriebene?
Nennen Sie ZWEI Reaktionen. (2 marks)**

- (f) Warum fand die Mutter einige Wünsche ungeeignet?
(1 mark)**

- (g) Warum glaubten die Kinder, dass die Mutter das
Christkind getroffen hatte? (1 mark)**

(TOTAL FOR QUESTION 8 = 8 MARKS)

(Questions continue on next page)

- 9 Lesen Sie diesen Online-Artikel über Medien.
Beantworten Sie die folgenden Fragen AUF DEUTSCH.**

GEWALT IN DEN NACHRICHTEN

Die Presse in Deutschland berichtet über alles, was in der Welt geschieht. Man erfährt von wichtigen politischen Entscheidungen, was in der Wirtschaft passiert oder welcher Schauspieler gerade am berühmtesten ist.

Von Zeit zu Zeit sind aber Gewalt und Terror das beherrschende Thema in den Medien. Viele Eltern versuchen, ihre Kinder vor diesen Themen zu schützen, aber Bilder von solchen Ereignissen gibt es im Fernsehen und besonders im Internet zu sehen. Kinder und Heranwachsende tun sich schwer damit, diese Bilder und Nachrichten zu verstehen und zu verarbeiten.

Nicht nur in den Abendnachrichten, sondern auch in eigens für Kinder vorgesehenen Kindernachrichten, muss man sich daher die Frage stellen: Wie stelle ich Kindern und Jugendlichen Sachverhalte vereinfacht und behutsam dar, ohne Fehler zu machen?

Die Medienpädagogin Maya Goetz meint: Kinder brauchen Informationen, die sie verkraften können. Gut ist, dass Kindernachrichten meistens einen Beitrag über Gewalttaten mit Hoffnung enden lassen. Für Kinder sind brutale Bilder, die Angst machen, unnötig und überfordernd.

(Continues on next page)

(Turn over)

Außerdem benötigen Kinder mehr Medienkompetenz, um die Informationen, die sie von den Medien bekommen, richtig einzuordnen. Das Internationale Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) hat neulich eine Studie zum Thema Flüchtlinge durchgeführt. Grundschulkinder zwischen sechs und neun Jahren wurden zu dem Thema befragt, um herauszufinden, was sie darüber wissen und woher sie ihre Informationen bekommen. Die Kinder, die sich aus der Zeitung informiert hatten, konnten die meisten Fragen beantworten. Die Informationsquellen Radio und Fernsehen kamen auf Platz zwei und drei.

Erstaunlich: Am wenigsten richtig lagen Grundschüler, die sich über ihre Eltern informiert hatten. Vielleicht sollten sich Eltern und Kinder öfter gemeinsam vor den Fernseher setzen, um nachher zu diskutieren, was sie in den Nachrichten sehen.

(Question continues on next page)

- (a) Laut dem Text, wie kann man erfahren, was in der Welt geschieht? (1 mark)**
-

- (b) Warum, glauben Sie, versuchen Eltern ihre Kinder vor bestimmten Ereignissen zu schützen? (1 mark)**
-

- (c) Wie sollten Kindernachrichten solche Themen behandeln? Nennen Sie zwei Möglichkeiten. (2 marks)**
-
-
-

- (d) Welchen Aspekt der Kindernachrichten finden Medienexperten besonders gut? (1 mark)**
-

(Question continues on next page)

(Turn over)

(e) Warum hat das IZI eine Untersuchung durchgeführt? (1 mark)

(f) Welche Medien-Art hat dabei am besten abgeschnitten? (1 mark)

(g) Warum wird wohl der Ratschlag am Ende des Berichts gegeben? (1 mark)

(TOTAL FOR QUESTION 9 = 8 MARKS)

TOTAL FOR SECTION B = 28 MARKS

(Section C begins on next page)

SECTION C: TRANSLATION INTO ENGLISH

10 Translate the following German article about working life into English.

Seit sechzig Jahren sind Frauen und Männer per Gesetz in Deutschland gleichgestellt. Doch auf dem Arbeitsmarkt scheint dies noch immer nicht der Fall zu sein.

Trotz viel besserer Schulabschlüsse bekommen Frauen, die den gleichen Posten wie Männer in Vollzeit besetzen, immer noch weniger Geld – und zwar verdienen Frauen in Deutschland rund zweiundzwanzig Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen.

Deshalb sollten Frauen nicht nur am „Tag des gleichen Lohns“ für gerechte Bezahlung kämpfen.

(Continue your answer on next page)

(Turn over)

(Turn over)

(TOTAL FOR QUESTION 10 = 12 MARKS)

TOTAL FOR SECTION C = 12 MARKS

TOTAL FOR PAPER = 64 MARKS

END